

Das will der Vorstand:

Strategie 2020: ► Fremdvergabe, Werkverträge und Leiharbeit ► Samstags-Schichten, 8-Stunden-Schichten und Schichtverlängerungen, noch mehr Flexibilität ... ► Noch schnellere Takte, Kürzung von Pausen, noch höhere Belastung

Das haben wir gemacht:



Das haben wir beschlossen:

Vereinbarung

zwischen Belegschaft und Werkleitung des Mercedes Benz Werkes Bremen

Belegschaft und Werkleitung des Mercedes Benz Werkes Bremen schließen folgenden Vertrag:

1. Alle während der letzten 5 Jahre geschlossenen Werkverträge werden unverzüglich aufgehoben, die Arbeiten wieder von Angehörigen der Daimler Benz AG verrichtet. Ab sofort gibt es keine weiteren Fremdvergaben mehr.
2. Die im Werk unter Leiharbeitsverträgen Arbeitenden sind sofort in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Neue Leiharbeitsverträge werden nicht abgeschlossen.
3. Die Inhalte der Sindelfinger Betriebsvereinbarung (gemeint ist die Betriebsvereinbarung „Zukunftsbild Sindelfingen 2020+“ vom Juli 2014) werden für das Werk Bremen ausgeschlossen.

Bremen, den 23. September 2014

In allen drei Betriebsversammlungen mit großer Mehrheit angenommen. Die Werkleitung hat die gesetzte Frist bis zum 4.11. verstreichen lassen dieser Vereinbarung zuzustimmen. Für uns gilt das Votum der Belegschaft.

DAMIT IST DAS MANDAT FÜR DEN BETRIEBSRAT KLAR.

Wie in allen anderen Werken:

Bisher hat man uns gesagt: Erst mal abwarten, legt euren Kopf ruhig schon mal aufs Schafott. Wir werden schon sehen, was kommt. Nein! Abwarten ist tödlich.

- In Sindelfingen wurde die Belegschaft schon verkauft.
- Die Düsseldorfer Kollegen haben über drei Schichten gestreikt.
- In Würth gärt es in der Belegschaft, wegen geplanter Fremdvergaben.
- Rastatt wird mit den Werken in Ungarn und Finnland erpresst.



NICHT STILLHALTEN. WIDERSTAND JETZT!

Wo bleibt die IGM?

Wenn sie weiterhin zulässt, dass Belegschaft gegen Belegschaft, Werk gegen Werk ausgespielt wird, dann hat sie ihren Zweck vollständig verfehlt.



DANN MÜSSEN WIR UNS SELBST ORGANISIEREN, DIE SACHE SELBST IN DIE HAND NEHMEN.

Dieses Flugblatt wurde geschrieben, verteilt und finanziert von Vertrauensleuten und Betriebsräten des Daimler-Werkes Bremen.

Kontakt: Jochen Kohrt, H 3 (Tel. 90442) / Ralf Wieland, WPS / Herbert Mogck, PW (Tel. 90575) / Gerwin Goldstein, LOG (Tel. 90600) / Frank Kotte, H 8 (Tel. 3804) / Thomas Langenbach, H 8, DNS / Gerhard Kupfer / Sascha Heiner, H 9 / Uwe Müller, H 9 (Tel. 90728) / Julia Nanninga H 7 (Tel.6679) / und viele andere ...

E-Mail-Kontakt: gerwingoldstein@freenet.de / Spenden an: Sparda-Bank Hannover, BLZ:25090500, Konto-Nr.: 101637991, U. Müller, Stichwort: Flugblatt [11.14]

„Wir in der Logistik Halle 7/70 sind wahrscheinlich von der Fremdvergabe betroffen. Wir werden das nicht einfach hinnehmen, wie in Sindelfingen und dem Arbeitgeber das so teuer, wie möglich machen.“

Die VKL soll sich entscheiden auf welcher Seite sie steht. Eine zögerliche Haltung werden wir nicht hinnehmen.

Wir hoffen auf die Beteiligung und Solidarität aller Kollegen im Werk. Uns muss spätestens jetzt klar sein, dass der schleichende Prozess der Fremdvergabe früher oder später Alle trifft (siehe Logistik Presswerk, Anbauteile Rohbau, ...).

Der Arbeitgeber möchte den Widerstand so gering, wie möglich halten. Deswegen geht er die Strategie 2020 Punkt für Punkt durch und vergibt häppchenweise fremd.

Wacht endlich auf Kollegen und unterstützt uns mit voller Bereitschaft. Heute trifft es uns, morgen euch, da könnt ihr sicher sein.

Wir werden Aktionen machen. Lasst uns nicht alleine.“